

Leipziger Tageblatt.

N^o 150. Donnerstag, den 29. Mai 1828.

Türken und Engländer sind Landsleute.

Das hat gewiß mancher nicht gewußt. Ja, nun, wir haben früher auch nichts gehört, daß sie alte Verbündete seien, bis die Thronrede bei Eröffnung des jüngsten Parlaments es kund that. Eben darum gab ich mir aber Mühe, der Quelle dieses alten Bündnisses nachzuforschen, und: suchet, so werdet ihr finden; darum hab' ich gefunden. Es giebt in Kleinasien, zwischen Anatoli und Karomanien, einen Strich Landes, den die Türken *Caj Dagli* nennen, und aus welchem ihrer Meinung nach die Engländer ursprünglich herkommen. Wenn sie daher, (nehmlich die Türken) irgendwo Engländer treffen, erzählt Bruce in seinen Reisen nach den Quellen des Nils, so machen sie allezeit auf Verwandtschaft Anspruch. Bruce selbst reiste mit 30 Türken, die ihn als *Khens* bewandten begrüßt hatten. Himmel, wie muß es die armen Engländer betrübt haben, so mit ihren Verwandten und alten Verbündeten bei *Navarin* zusammen gekommen zu seyn! Sie hätten billig deswegen in Saß und in der Asche Duffe thun sollen.

Der englisirte Tartar-Chan.

Der Nachkomme des letzten Tartar-Chans in der Krimm, der sein Land an *Katharina*

abtrat, ist auch nicht im Mindesten mehr Tartar. Erzogen von schottischen Missionarien in England, und mit einer schönen Schottin verheirathet, hat er alle Sitte seines Vaterlandes abgelegt, und ob er schon in dieses wieder zurückgekehrt ist, so glaubt man in ihm doch nur einen Engländer, nicht einen Tartar, zu finden. Er genießt von der Regierung einen Jahresgehalt von 6000 Rubeln, die er größtentheils zur Bekehrung von Tartaren in so weit anwendet, daß in einer Schule, welche er leitet, die ihm anvertrauten Kinder vollkommen (arabisch) lesen lernen, und dann eine Bibel bekommen, um sie mit dem Koran zu vergleichen und darnach selbst zu wählen. Diese unpartheiische ruhige Bekehrungsweise macht, daß die *Mollah's* selbst mit ihm auf's freundschaftlichste Umgang halten, und Meilen weit kommen, ihn zu besuchen. Gleich neben seinem Palaste wohnt ein eigentlicher Missionar, ein unwissender Priester mit beschränkten Kenntnissen, der ganz das Gegentheil von ihm ist, und über solche Bekehrungsweise gewaltig *kozzicht*.

Die längsten Gedichte.

finden sich in Indien. Dort existirt ein Hebräergedicht, eine Art *Strophe*, *Mahabharata* genannt, das nicht weniger, als über 200,000 Verse in der *Sanskritsprache* halten soll. Ein

reicher Mann bringt von Zeit zu Zeit Vorleser und versammelt 4-5000 Menschen, die sich gefaselt lassen, eine halbe Meile lang das Ganze getuschelt und bis Abends vordekklamieren zu lassen. A. W. Engel

will das große Gedicht herausgeben, wie man in Nr. 61 der Morgenzeitung sieht. Nun, es geht nicht an, es zu übersehen und die Uebersetzung zu lesen.

Redakteur und Verleger D. A. Felt.

B e k a n n t m a c h u n g e n .

Anzeige. Heute Abend um 7 Uhr, wird der Mechanikus Weiß aus Paris, seine physikalischen Vorstellungen zu zeigen die Ehre haben.

Anzeige. Das mit den 29ten dieses Monats die Garten-Concerts bei mir ihren Anfang nehmen, und den Sommer hindurch alle Donnerstage fortgesetzt werden sollen, beehre ich mich meinen respect. Gönnern und Freunden höchlichst anzudeuten. Indem ich um zahlreichen Besuch ergehenst bitte, versichere ich mich zu bestreben mit warmen und kalten Speisen, sowie mit guten Getränken bestens aufzuwarten. Ferdinand Bräuer, zur Kleinen Funkenburg.

C o n c e r t

Im Saale des Gewandhauses, gegeben von dem jungen **Friedrich Würfelzer**, Heute, den 29. Mai 1828.

Erster Theil. Ouverture zu Obéron, von Weber. Erster Satz des Pianoforte-Concerts (D moll), von Kalkbrenner, gespielt vom Concertgeber. Gesangstück. Adagio und Finale des Kalkbrennerschen Concerts, gespielt vom Concertgeber.

Zweiter Theil. Ouverture zu Figaro von Mozart. Chor von Mozart. Variationen über den Alexander-Marsch, von Moschelles, gespielt vom Concertgeber.

Einlass-Billets zu 10 Groschen, sind in den Musikhandlungen der Herren: Breitkopf und Härtel und Fr. Hofmeister, im Logis des Concertgebers (Hotel da Russie), und am Eingange des Saals zu bekommen. Anfang 6 Uhr.

Anzeige. Morgen, Freitag, den 30. Mai, gebe ich in meinem Locale zur grünen Linde, mein erstes Sommerconcert, in Verbindung mit dem Singschwan, wozu ergehenst einladet und um zahlreichen Zuspruch bittet. G. Schardius.

Literarische Anzeige. **Corbolicus** bei G. W. Vogel im Paulino erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben. Lehrbuch des christlichen Glaubens, biblisch, kirchlich und dogmen-historisch bearbeitet, von Dr. August Hahn, gr. 8. Ladenpreis 2 Thlr. 12 Gr.

Anzeige. Unterricht in Kaufmännischen Wissenschaften, giebt jetzt des Morgens von 6 Uhr an bis Abends 9 Uhr. D. K. Elze, Hauptstraße Nr. 204.

Verkauf. Die Leinwandhandlung von G. A. Jaenisch, Petersstraße Nr. 69, empfielt in Commission eine Parthie Bielefelder Leinwand, und um damit zu räumen, hat selbige den Auftrage erhalten, solche um 20 Prozent billiger als die bisherigen Preise sind, zu verkaufen.

Heinrich Adolph Hennig,

Petersstraße Nr. 54, erhielt in vorzüglich schöner Qualität sächsische Circassias, so wie auch wattirte Bettdecken von 2½ Thlr. pr. Stück an.

Heinrich Adolph Hennig,

Petersstrasse Nr. 34,

empfehlte sein durch neue Einkäufe auf das vollständigste assortirte Lager neuer Cote Palys, quarirte Gros de Naples, englische Leinwand, Cattano, seidne Wamen aller Art, Westen- und Bekleiderzeuge, bunte und weisse Organdyns, Cambrics, Jaconets, Umschlagetücher, Shawls, Flöhre und seidne Tücher, so wie auch englischen Spitzengrund, im Stück und Streifen, und verkauft sämtliche Waaren zu den billigsten Preisen.

Verbieten. Ein junges Mädchen, welche in allen Arbeiten erfahren ist, kann fest oder zu Johanni ein Unterkommen finden. Das Nähere ist auf dem Grimm. Steinwege Nr. 1175-76, 4 Treppen hoch, zu erfahren.

Gesucht wird für ein hiesiges Handlungs-Comptoir, ein geübter Copist, welcher eine gute Hand schreibt, im Rechnen nicht ganz un erfahren ist und befriedigende Zeugnisse aufzuweisen vermag. Man melde sich deshalb bei Herrn Ernst Hammerschmidt, in der Haleschen Gasse.

Vermiethung. 3 bis 4 freundliche Stuben mit Schlafbehältniß, sind zu Johanni oder können auch gleich bezogen werden, an ledige Herrn zu vermieten. Das Nähere ist zu erfahren in der Catharinenstrasse Nr. 365, im Hofe, in der zweiten Etage.

Vermiethung. Im Hause Nr. 136, in der Burgstrasse, ist zu nächste Michaeli die 3te Etage, bestehend in einem freundlichen und bequemen Familienlogis von 6 Stuben mit mehreren Alkoven und Kammern, so wie im Hofe, 1 Treppe, ein kleines Logis von 2 Stuben nebst Alkoven sogleich, wo möglich an einzelne Herren zu vermieten, und ertheilt der Hausmann daselbst nähere Auskunft.

Vermiethung. Ein Familienlogis von 2 Stuben, 4 Kammern und 1 Küche, im Bachmannschen Hause an der Windmühlengasse, 2 Treppen hoch, ist für Johanni d. S. durch Herrn Naumann daselbst, annoch zu vermieten.

Vermiethung. Ein Familien-Logis in Nr. 362 ist bestimmt zu Michaeli zu beziehen.

Vermiethung. Ein Haus mit 7 Stuben nebst Zubehör und daran gelegenen Garten, ist von jetzt an im Reichelschen Garten zu vermieten, und das Nähere beim Hausmann zu erfragen.

Vermiethung. Am Neuen Neumarkt und Burgstrasse, sind einige angenehme Familien-Logis zu nächste Michaeli zu vermieten, worüber das Nähere bei L. W. Fischer, im Local-Comptoir für Leipzig Nr. 988.

Vermiethung. Zwei Stuben neben einander mit Schlafbehältnissen, sind einzeln oder zusammen, im Haleschen Pfortchen Nr. 443, zu vermieten.

Vermiethung. In Nr. 1440 in der Johannisvorstadt, sind zwei kleine Logis zu vermieten und daselbst zu erfragen.

Vermiethung. Am Markt Nr. 386, ist zu nächste Michaeli der große Keller, vorn heraus, zu vermieten, worüber beauftragt ist die nähere Auskunft zu ertheilen.

L. W. Fischer im Local-Comptoir für Leipzig Nr. 988.

Vermiethung. Eine kleine Familienwohnung, in der Kantsdter Vorstadt, ist zu vermieten, durch

Abv. Deuthner,

wohnhaft im großen Joachimsthale, in der Hainstrasse, 2 Treppen.

Vermietung: Ein großer, schöner, trockner Keller mit zwei Eingängen und ganz neuen Lagern, ist von jetzt an zu vermieten. Das Nähere beim Hausmann in Nr. 345.

Zu vermieten ist an ledige Herren eine gut ausmeublierte Stube, welche sogleich bezogen werden kann, auf dem Petersteinwege Nr. 1350, parterre zu erfragen.

Reisegelegenheit nach Berlin zum 5. Juni in einer bequemen Chaise. Zu erfragen beim Lohnkücher Zieger, auf dem Kanstädter Steinwege, in der goldenen Laute.

Verlaufen hat sich seit einigen Tagen in der blauen Mütze, ein graublauer Zibetkragenkater; wer selbigen in der Essigbrauerei ebendasselbst zurückbringt, erhält 16 Gr. Belohnung.

Verloren wurde am dritten Pfingstfeiertage gegen Abend, von der Wasserschenke in Gohlis, durch das Rosenthal bis am Markt in Nr. 1, eine Busennadel in Form einer Rosette, mit Brillanten, in Silber gefaßt, wovon vorzüglich der Mittelste etwas größer ist als die Andern. Der ehrliche und gefällige Finder wird gebeten, dieselbe gegen 1 Thlr. Belohnung am Markt in Nr. 1, im Keller abzugeben.

* * * Es ist am zweiten Pfingstfeiertag Abends, ein braunseidner Regenschirm mit plattfirtem Stock und schwarzer Hand, bei Herrn Möbius in Reichels Garten, wahrscheinlich aus Versehen mitgenommen worden. Man bittet denselben an Herrn Möbius wieder abzugeben.

Thorzettel vom 28. Mai.

Grimma'sches Thor.		Petersthor.	
Vormittag.		Gestern Abend.	
Der Dresdner Postwagen	5	Hr. Kfm. Steinbach, v. Altenburg, im Siebe	6
Die Dresdner reitende Post	6	Hr. Kfm. Folgt, v. Raumburg, im Birnbaum	6
Hr. Cammerherr von Thielau, v. Sumpertswalde, im Hotel de Prusse	8	Hr. Kfm. Mengel, v. Gera, b. Wagner	7
Hr. Leut. Scholbet, in Preuss. Diensten, u. Hr. D. Sahn, v. Altenb., b. Köpzig	9	Die Coburger fahrende Post	7
Hr. Kfm. Sommer, v. Lübeck, im Hot. de Russie	9	Hr. Hauptm. von Schönberg, v. Glauchau, in der Säge	8
Nachmittag.		Vormittag.	
Hr. Schuldirect. Krug, v. Dresden, im weiß. Adler	1	Hrn. Kfl. Albert u. Vurachherr, v. Greif u. Altenburg, im grünen Baume u. b. Hunger	13
Hr. Obrist-Leut. Kettermann, in Hess. Dienst, v. Dresden, im Hot. de Bav.	2	Nachmittag.	
Halle'sches Thor.		Hr. von Kömer, v. Würchwitz, pass. durch	
Gestern Abend.		Hr. Amtshauptm. von Krustadt, v. Dörf, im deutschen Hause	
Hr. Oberamt. Steinkopf, a. Grumborf, im Hotel de Prusse	11	Hospitalthor.	
Vormittag.		Gestern Abend.	
Auf der Landsberger Post: Hr. Cand. Ladbey, a. Oldorf, pass. durch	7	Hr. Kfm. Fickert, v. h., v. Bayreuth zurück	2
Hr. OStadtschr. Klien, a. Bublissin, v. Halle, pass. durch	12	Vormittag.	
Nachmittag.		Die Chemnitzer Eilpost	
Hr. Kfm. Stolle, a. Würzburg, v. Berlin, in St. Hamburg	3		
Kanstädter Thor.			
Gestern Abend.			
Hr. Major von Köder, auß. Diensten, v. Raumburg, im Hotel de Prusse	6		
Hr. Kammerath Beikart, v. Frankenhäusen, im Hotel de Bav.	6		
Die Jena'sche fahrende Post	7		
Hrn. Wollhändler Bohmenthal u. Schulden, v. Lengeseid u. Werben, im gr. Blumenberge	7		